

# Galgu-Liedji

Autor(en): **Imesch, Ludwig**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **35 (1973)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-192040>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## *Galgu-Liedji*

Hescht bim Jassu du keis Glick,  
gitt der ds Frouwwi chüm än Blick,  
will der ds Läbu fascht verleidu,  
deichscht villiicht sogar ans Scheidu,  
nimm än Schluck va ischum Wii,  
alles wird de annerscht si.

Hescht äs Frouwwi, leids wie d Nacht,  
wa der ständig Chummer macht,  
will der ds Läbu fascht verleidu,  
deichscht villiicht sogar ans Scheidu,  
nimm än Schluck va ischum Wii,  
alles wird de annerscht si.

Gitt sogar der beschoscht Frind  
dier äs Tagsch eis an du Grind,  
will der ds Läbu fascht verleidu,  
deichscht villiicht sogar ans Scheidu,  
triich än Schluck va ischum Wii,  
alles wird de annerscht si.

Gsehscht kei Üswäg us dum Dräck,  
düchti, ds Läbu hei kei Zwäck,  
will der alls und alls verleidu,  
deichoscht nummu noch ans Scheidu,  
triich va ischum güetu Wii,  
alles wird de liechter si. . .

